Marcel de Weck, lic. jur. et phil

Autor(en): **W.J.M.**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 10: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. JAHRG. 1929 No. 10. IIIe ANNÉE

SCHWEIZER SAMMLER

Collectionneur suisse

Bücher, Ex-libris
Graphik, Münzen
Organ der Schweiz. Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare.
Fortsetzung von Bulletin für Schweizer Sammler.

Livres, Ex-libris
Estampes, Monnaies
Organe de la Société suisse des bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires suisses.
Suite du Bulletin du collectionneur suisse.

Herausgeber: Dr. WILH. J. MEYER
Verleger: Apiarius-Verlag (Paul Haupt), Bundesgasse 34, Bern

† *Marcel de Weck, lic. jur. et phil.*

Mitglied der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft.

Am 8. März dieses Jahres hatten die Berner Bibliophilen Gelegenheit, den jungen, sympathischen Gelehrten persönlich kennen zu lernen, als er im historischen Verein in Bern einen gediegenen, auf Spezialstudien beruhenden Vortrag über „Fribourg au XVIIIme siècle" hielt. Zu den zahlreichen Zuhörern hatten sich auch die Bibliophilen eingestellt, denn der Referent war ein kundiger, begeisterter Bibliophile; wie er uns seinerzeit schrieb, beabsichtigte er, in Freiburg eine Sektion der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft ins Leben zu rufen. Mit grosser Trauer vernehmen wir die überraschende Kunde, dass dieser vielversprechende Gelehrte, der erst im 34. Altersjahr stand, am 24. August 1929 in Leysin gestorben ist. Vor etwas mehr als zwei Jahren hatte er mit der Tochter unseres hochgeschätzten Mitgliedes Dr. A. Wander den Lebensbund geschlossen. Der jungen Gattin und den Eltern sprechen wir unser aufrichtiges Beileid zu diesem herben Verluste aus.

Herr Marcel de Weck, der zweitälteste Sohn des ehemaligen Freiburger Staatsrates Louis de Weck, studierte nach Absolvierung des Gymnasiums vorerst die Rechte und schloss diese Studien mit dem Lizentiat ab. Er zeigte von je her eine besondere Neigung für historische und belletristische Fächer und wandte sich dafür an die berühmte „Ecole des Chartes“ in Paris, wo er während mehrerer Semester eine gründliche Bildung und auch das Lizentiat erwarb. In der Heimat galt seine erste Tätigkeit dem Sekretariat der Ausland-Schweizer in Freiburg. Daneben betrieb er eifrig historische Studien, die besonders die Geschichte seines Heimatkantons im 17.—19. Jahrhundert zum Gegenstande hatten. Als erste Frucht erschien eine Biographie des Barons von Montenach, die in glänzendem Stil verfasst ist und den gründlichen Kenner der Zeitgeschichte verrät. Andere Veröffentlichungen waren in Vorbereitung. Als Präsident der akademischen Verbindung Sarinia in Freiburg und als Offizier des Inf.-Regimentes 7 hatte Marcel de Weck einen vielversprechenden Aufstieg genommen; die Historiker und Bibliophilen setzten auf diesen begabten Vertreter des Freiburger Patriziates berechtigte Hoffnungen; der unerbittliche Tod vernichtete alles; umso tiefer bleibt das ehrende Andenken, das wir ihm stets bewahren werden. *W. J. M.*

Der Berner Graphiker Otto Tschumi.

Er ist noch nicht jedem Kunstfreund begegnet oder bekannt; aber er sitzt schon fest im Kreise der Berner Graphiker und Maler. Den Beweis liefert der beigegebene „Abendsitz.“ Es sind keine Photographien, nur das nicht; der Original-Holzschnitt ist von Otto Tschumi selbst und dieser versteht mit zwei bis drei kräftigen Strichen charakterisierende Züge zu geben, die gute Beobachtung voraussetzen. Man kennt sie auf dem Holzschnitt sofort, die Hüter der Kunst in Bern.